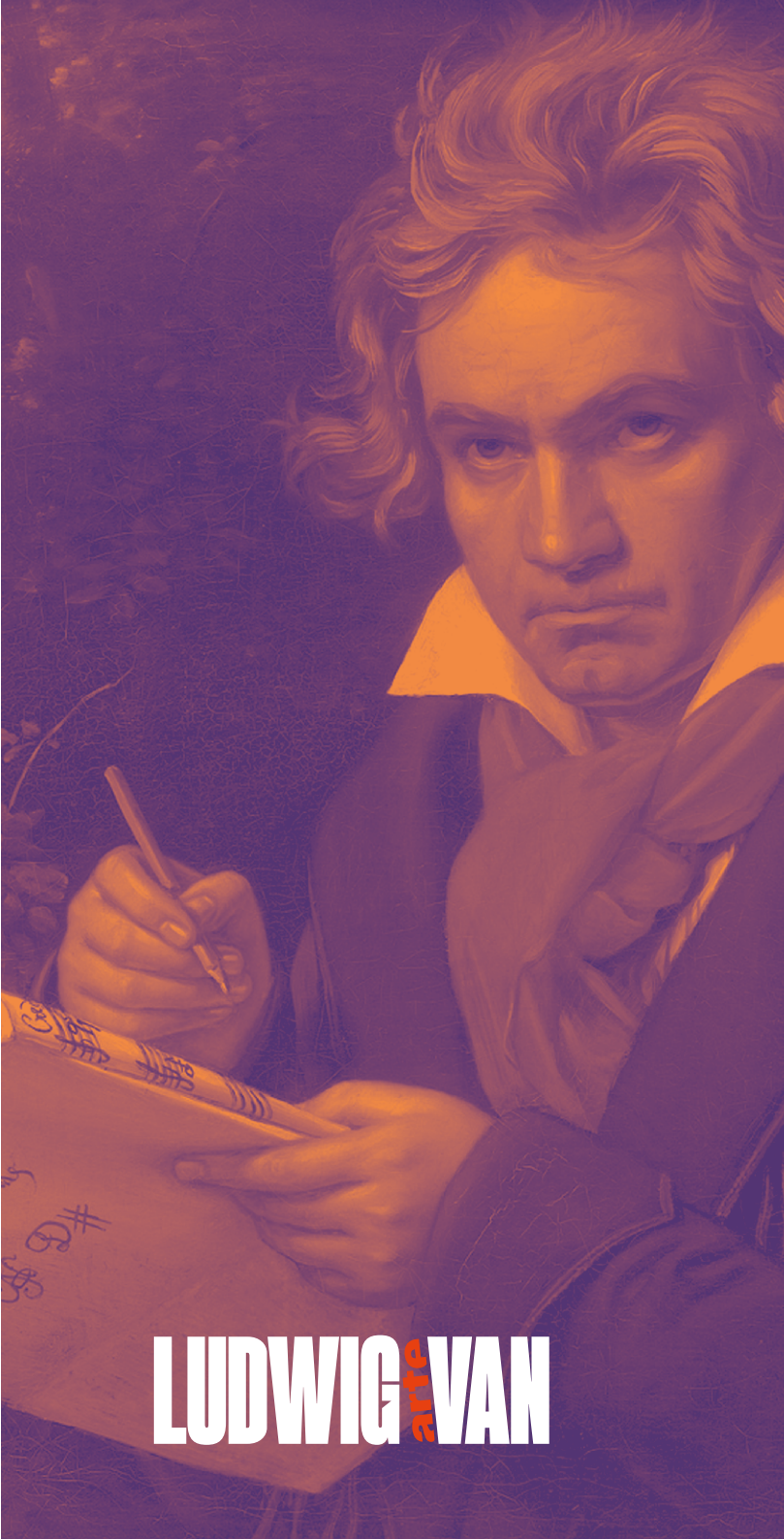


arte Mit Beethoven
durch Europa:
9 Symphonien, 9 Städte

Am Sonntag, den 6. Juni 2021,
von 12.45 bis 22.30 Uhr live auf ARTE
und in 6 Sprachen auf ARTE Concert

LUDWIG **arte** **VAN**



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

das Jahr 2020 sollte eigentlich das Beethoven-Jahr werden, bevor es im März plötzlich zum Corona-Jahr wurde. Ein Großteil der Festivitäten, die rund um den 250. Geburtstag des großen europäischen Komponisten geplant waren, mussten aufgrund der bekannten Umstände entfallen – so auch der ursprünglich für den 21. Juni 2020 angedachte große Beethoven-Tag auf ARTE. Nun, ein gutes Jahr später, ist der Durst nach Kulturerlebnissen nach wie vor groß, KünstlerInnen sehnen sich zurück auf die Bühnen und Hygienekonzepte zeigen ihre Wirksamkeit. ARTE möchte als europäischer Kulturkanal diesen außergewöhnlichen Tag doch noch möglich machen und damit ein wichtiges Zeichen der Hoffnung für die Kultur in ganz Europa setzen.

9 Symphonien - 9 Orchester - 9 Städte in Europa

Am Sonntag, 6. Juni 2021 wird ARTE sein Programmschema aufbrechen und sein Publikum von 12.45 bis 22.30 Uhr im TV und auf ARTE Concert mit auf eine Europatournee nehmen. Beethovens großartige neun Symphonien werden in chronologischer Reihenfolge an symbolträchtigen Orten in ganz Europa erklingen, sieben davon live: Aus dem Arkadenhof des Kurfürstlichen Schlosses in Beethovens Geburtsstadt Bonn, vom Ufer des Luganer Sees, vom Altstädter Ring in Prag, vom griechischen Delphi Theatre wie auch aus Dublin, Helsinki, Luxemburg, Straßburg. Zum Abschluss des Abends ertönt die 9. Symphonie – Beethovens Hymne für Freiheit und Gemeinschaft – aus Wien; Die Stadt, in der Beethoven

einst all seine Symphonien schuf und wo er mehr als 35 Jahre lang wirkte und schließlich starb. Zugleich werden die ZuschauerInnen auch mehr über die Kulturgeschichte der einzelnen Aufführungsorte erfahren.

Die prestigeträchtige künstlerische Besetzung dieses einzigartigen Tages auf ARTE besteht unter anderem aus dem Mahler Chamber Orchestra unter der Leitung von Daniel Harding, dem Finnish Radio Symphony Orchestra mit seinem neuen musikalischen Leiter Nicolas Collon, den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Karina Canellakis, dem Ensemble I Barocchisti und seinem Gründer Diego Fasolis, Teodor Currentzis' musicAeterna sowie dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg unter der Leitung von Marko Letonja.

ARTE macht diesen besonderen Tag für die Musik in Zusammenarbeit mit seinen öffentlich-rechtlichen Partnersendern einem europäischen Publikum zugänglich. Auf ARTE Concert werden die Sendungen auch in Englisch, Spanisch, Polnisch und Italienisch untertitelt, sodass über 70 Prozent der europäischen Bevölkerung den außergewöhnlichen Tag in ihrer Muttersprache verfolgen können. Alle Konzerte können auch noch nach dem 6. Juni in der ARTE-Mediathek erlebt werden.

Rendezvous am 6. Juni auf Europas Bühnen: Lassen Sie uns gemeinsam die Musik feiern!

Bruno Patino, Präsident
Peter Weber, Vize-Präsident

LUDWIG arte **VAN**

9 Städte, 9 Konzerte, 9 Symphonien
Am Sonntag, den 6. Juni 2021,
Von 12.45 bis 22.30 Uhr live auf ARTE

LUDWIG **arte** VAN

- Bonn > 13.00 Uhr > Symphonie Nr. 1
- Dublin > 14.00 Uhr > Symphonie Nr. 2
- Helsinki > 15.00 Uhr > Symphonie Nr. 3
- Luxemburg > 16.00 Uhr > Symphonie Nr. 4
- Prag > 17.00 Uhr > Symphonie Nr. 5
- Lugano > 18.00 Uhr > Symphonie Nr. 6
- Delphi > 19.00 Uhr > Symphonie Nr. 7
- Straßburg > 20.15 Uhr > Symphonie Nr. 8
- Wien > 21.00 Uhr > Symphonie Nr. 9

Auf ARTE Concert ist das Musikevent in sechs Sprachen (Deutsch, Französisch, Polnisch, Englisch, Italienisch, Spanisch) europaweit frei zugänglich und bleibt auch nach der Live-Übertragung bis zum 31. Dezember 2021 im Replay verfügbar.



Bonn > 13.00 Uhr

arte Symphonie Nr. 1

Daniel Harding und das Mahler Chamber Orchestra live
aus dem Arkadenhof des Kurfürstlichen Schlosses in Bonn

Dieser besondere Tag auf ARTE beginnt mit einer Live-Übertragung aus dem Arkadenhof des Kurfürstlichen Schlosses in Bonn. Bonn ist nicht nur der Geburtsort Beethovens, hier begann auch einst die musikalische Laufbahn des Komponisten – zunächst als Hoforganist, später als Bratschist der Hofkapelle.

Der britische Dirigent Daniel Harding leitet das Mahler Chamber Orchestra durch die Symphonie Nr. 1 in C-Dur und schließt das Programm mit der Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. ARTE-Moderatorin Andrea Fies taucht in Beethovens Werk ein und begibt sich auf die Suche nach Beethovens Spuren in der ehemaligen Bundeshauptstadt.

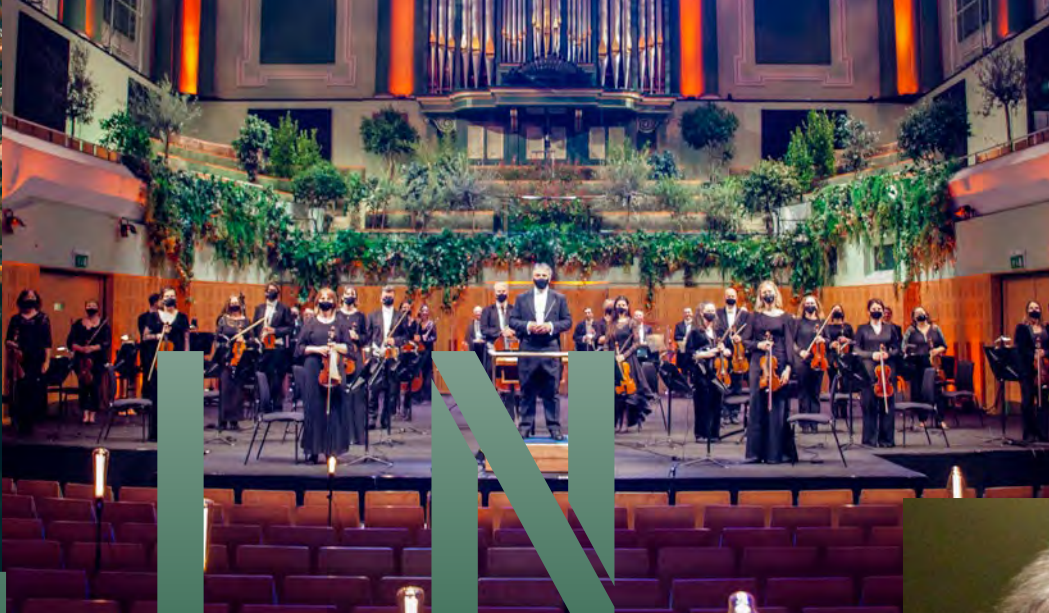
SYMPHONIE NR. 1 IN C-DUR, OP. 21
LEONOREN-OUVERTÜRE NR. 3, OP. 27B.

Live-Konzert im Arkadenhof des Kurfürstlichen
Schlosses in Bonn
Mahler Chamber Orchestra
Leitung: Daniel Harding
Moderation: Andrea Fies

WDR/ARTE
In Zusammenarbeit mit BTHVN 2020
Deutschland 2021

*Das Konzert wird ebenfalls live im Radio
auf WDR 3 übertragen.*
Moderation: Daniel Hope





arte Symphonie Nr. 2

Jaime Martin und das RTÉ National Symphony Orchestra
aus der National Concert Hall in Dublin

Nach dem Auftakt in Bonn nimmt ARTE seine ZuschauerInnen mit in die irische Hauptstadt Dublin. Hier interpretiert das irische RTÉ National Symphony Orchestra unter der Leitung von Dirigent Jaime Martin die 2. Symphonie. Komponiert wurde das Werk zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Beethoven übernahm bei der

damaligen Uraufführung in Wien selbst das Dirigat. Im Anschluss an das Werk voller Hoffnung und Optimismus spielt das Orchester die Coriolan-Ouvertüre.

SYMPHONIE NR. 2 IN D-DUR, OP. 36
CORIOLAN-OUVERTÜRE, OP. 62

Konzert in der National Concert Hall in Dublin, Irland
RTÉ National Symphony Orchestra
Leitung: Jaime Martin
Moderation: Mary Kennedy

RTÉ/ARTE, Irland 2021

Dublin > 14.00 Uhr

Helsinki > 15.00 Uhr

arte Symphonie Nr. 3: Eroica

Nicholas Collon und das Finnish Radio Symphony Orchestra
live aus der Temppeliaukio-Kirche in Helsinki

Ursprünglich wollte Ludwig van Beethoven seine 3. Symphonie, die den Beinamen „Eroica“ (Heroische Symphonie) trägt, keinem Geringeren als Napoleon Bonaparte widmen. Als dieser sich im Dezember 1804 jedoch selbst zum Kaiser krönte, nahm Beethoven die Widmung kurzerhand wieder zurück. Die „Eroica“ gilt als revolutionäres Werk, das die Konventionen „klassischer“ Symphonien des vorherigen 18. Jahrhunderts durchbrach und neue Wege der Form und Aufführungsdauer betrat. In der beeindruckenden Felsenkirche Temppeliaukio in Helsinki spielt das Finnish Radio Symphony Orchestra unter der Leitung von Chefdirigent Nicholas Collon.

SYMPHONIE NR. 3 (EROICA) IN ES-DUR, OP. 55

Live-Konzert aus der Temppeliaukio-Kirche in Helsinki
Finnish Radio Symphony Orchestra
Leitung: Nicholas Collon
Moderation: Riikka Holopainen

YLE/ARTE, Finnland 2021





arte Symphonie Nr. 4

Eine Live-Performance um die Philharmonie mit Gustavo Gimeno und dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg

Aus dem Luxemburger Großen Auditorium der Philharmonie kommt die 4. Symphonie in B-Dur. Das Orchestre Philharmonique du Luxembourg unter der Leitung von Gustavo Gimeno spielt das 1806 entstandene Werk, das Robert Schumann einmal als „griechisch schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen“ bezeichnete – was die Symphonie treffend charakterisiert, denn im Vergleich zur 3. Symphonie „Eroica“ und der „Fünften“ in

c-Moll ist sie doch deutlich weniger schwer und „schicksalhaft“, ohne dadurch „leicht“ zu sein. Die Symphonie wird begleitet von einer Tanzperformance auf dem Platz vor dem Gebäude, das die Choreografin Sylvia Camarda zusammen mit jungen Geflüchteten erarbeitet hat.

**SYMPHONIE NR. 4 IN B-DUR, OP. 60
EGMONT OUVERTURE**

Live-Konzert aus dem Luxemburger
Großen Auditorium der Philharmonie
Orchestre Philharmonique du Luxembourg
Leitung: Gustavo Gimeno
Choreographie und Moderation: Sylvia Camarda

ZDF/ARTE, Film Fund Luxemburg
Luxemburg 2021

Luxemburg > 16.00 Uhr

Prag > 17.00 Uhr

arte Symphonie Nr. 5

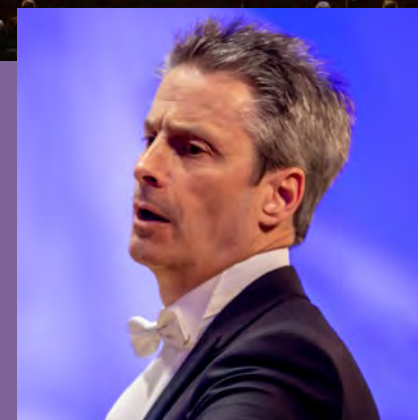
Steven Mercurio und das Czech National Symphony Orchestra live vom Altstädter Ring in Prag

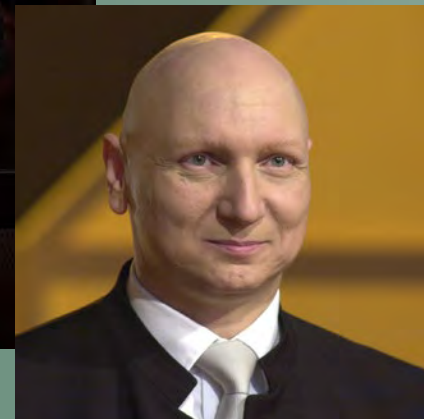
Weiter geht die Europa-Tour im Herzen Prags, auf dem Altstädter Ring. In der tschechischen Hauptstadt spielt das Czech National Symphony Orchestra unter der Leitung des US-amerikanischen Dirigenten Steven Mercurio um 17 Uhr Beethovens 5. Symphonie. Die viersätzigste Symphonie in c-Moll von 1808 gehört zu den populärsten Werken der klassischen Musik und wird ergänzt durch die Ouvertüre aus Beethovens einziger Oper Fidelio, die ihre Uraufführung 1814 in Prag feierte.

**SYMPHONIE NR. 5 IN C-MOLL, OP. 67
FIDELIO-OUVERTÜRE**

Live-Konzert vom Altstädter Ring in Prag
Czech National Symphony Orchestra
Leitung: Steven Mercurio
Moderation: Jiří Vejvoda

CT/ARTE, Tschechische Republik 2021





LUGANO

arte Symphonie Nr. 6: Pastorale

Diego Fasolis und das Schweizer Kammerorchester
I Barocchisti am Ufer des Luganer Sees

„Pastoral-Sinfonie oder Erinnerungen an das Landleben“ überschrieb Beethoven selbst seine 6. Symphonie, die in den Jahren 1807 bis 1808, quasi zeitgleich zur fünften, entstand. Die „Pastorale“ gilt als Beethovens musikalische Verehrung der Natur. Mit seiner Anmerkung „Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei“ formulierte er klar seine künstlerische Absicht, die Natur nicht nur tonmalerisch

nachzuahmen, sondern die Wirkung der Natur auf den Menschen vermitteln zu wollen. Das Openair-Konzert vom Schweizer Kammerorchester I Barocchisti unter der Leitung von Diego Fasolis findet am malerischen Ufer des Luganer Sees statt.

**SYMPHONIE NR. 6 IN F-DUR, OP. 68,
PASTORALE**

Konzert vom Ufer des Luganer Sees
Schweizer Kammerorchester I Barocchisti
Leitung: Diego Fasolis
Moderation: Giuseppe Clericetti

RSI/ARTE, Schweiz 2021

Lugano > 18.00 Uhr

Delphi > 19.00 Uhr

arte Symphonie Nr. 7

**Teodor Currentzis mit dem Ensemble musicAeterna
vom Delphi Theater / Eine Choreographie von Sasha Waltz**

Im antiken griechischen Delphi Theater spielt das Ensemble musicAeterna unter der Leitung von Teodor Currentzis Ludwig van Beethovens 7. Symphonie in A-Dur, in Verbindung mit einer neuen Choreographie von Sasha Waltz und ihrer Compagnie. Beethoven vollendete die 7. Symphonie in A-Dur 1812; die Uraufführung 1813, auf dem Höhepunkt der Befreiungskriege war ein patriotisches Ereignis und ein enormer Erfolg. Spätere Komponistengenerationen beschäftigten sich intensiv mit dem Werk. Legendär ist Richard Wagners Bonmot von der 7. Symphonie als „Apotheose des Tanzes“. Die Verschmelzung der Symphonie mit einer Tanzperformance wäre jedenfalls sicher ganz im Sinne des Großmeisters des Gesamtkunstwerks gewesen.

SYMPHONIE NR. 7 IN A-DUR, OP. 92

**Konzert im Delphi Theater
Orchester: MusicAeterna
Leitung: Teodor Currentzis
Choreographie: Sasha Waltz & Guests**

**ZDF/ARTE, Megaron Concert Hall
Griechenland 2021**





arte Symphonie Nr. 8

**Marko Letonja und das Orchestre Philharmonique de Strasbourg
live von der Presqu'île André Malraux in Straßburg**

Ludwig van Beethovens 8. Symphonie wurde 1812 komponiert und am 27. Februar 1814 im großen Redoutensaal in Wien uraufgeführt. Gekennzeichnet ist sie durch ein Gefühl der Lebensfreude und Heiterkeit, das sie vermittelt. Live vor der urbanen Kulisse der Presqu'île André Malraux in Straßburg können sich die ZuschauerInnen um 20.15 Uhr auf die vorletzte Symphonie

Beethovens freuen, interpretiert vom Orchestre Philharmonique de Strasbourg unter der musikalischen Leitung des slowenischen Dirigenten Marko Letonja. Die Moderation übernimmt die ARTE-Moderatorin Annette Gerlach.

**SYMPHONIE NR. 8 IN F-DUR, OP. 93
ROMANZE FÜR VIOLINE**

**Live-Konzert von der Presqu'île André Malraux in Straßburg
Orchestre Philharmonique de Strasbourg
Solistin: Charlotte Juillard
Leitung: Marko Letonja
Moderation: Annette Gerlach**

ARTE France, Frankreich 2021

Straßburg > 20.15 Uhr

Wien > 21.00 Uhr

arte Symphonie Nr. 9

Abschlusskonzert mit den Wiener Symphonikern
live vom Schloss Belvedere in Wien

Zum Ausklang dieses außergewöhnlichen Tages geht es nach Wien, wo Beethoven mehr als 35 Jahre lang seinen Lebensmittelpunkt hatte. Live und Open Air spielen die Wiener Symphoniker mit den SolistInnen Camilla Nylund, Piotr Beczala und Ryan Speedo Green unter der Leitung von Karina Canellakis Ludwig van Beethovens unsterbliche Hymne für Freiheit und Gemeinschaft: seine 9. Symphonie. Im weltberühmten 4. Satz „Ode an die Freude“ vertonte er Friedrich Schillers glühendes Plädoyer für eine Welt gleichberechtigter Menschen. Beethovens Neunte war gleich bei der Uraufführung in Wien ein großer Erfolg und wirkt – ob als Vorlage für Pop-Hits oder als Europahymne – bis in unsere Gegenwart.

SYMPHONIE NR. 9 IN D-MOLL, OP. 125

Live-Konzert vom Schloss Belvedere in Wien
Orchester: Wiener Symphoniker
SolistInnen: Camilla Nylund, Piotr Beczala und
Ryan Speedo Green
Leitung: Karina Canellakis
Moderation: Barbara Rett

ORF/ARTE, Österreich 2021





Mit Beethoven durch Europa: Mehr als nur Musik!

LUDWIG **arte** VAN

Beethovens großartige neun Symphonien werden am 6. Juni in chronologischer Reihenfolge an symbolträchtigen Orten in ganz Europa erklingen, sieben davon live. Doch damit nicht genug! Die ZuschauerInnen können sich rund um die Konzerte auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm freuen. Von Straßburg aus leiten ARTE-Moderatorin Annette Gerlach und Musikjournalist Christian Merlin gemeinsam mit weiteren internationalen ModeratorInnen an den jeweiligen Aufführungsorten durch den Tag, geben interessante Einblicke in die Entstehungsweise und Deutungsweisen von Beethovens Symphonien und tauchen in das kulturelle Leben der verschiedenen europäischen Städte ein.



Annette Gerlach,
ARTE-Moderatorin



Christian Merlin,
Musikjournalist

ECHT JETZT? Ludwig Van Beethovens Schaffen spielerisch erklärt

Über den Tag verteilt strahlt ARTE die 10-teilige Serie „Echt jetzt? – Ludwig Van“ aus, in der zehn Meisterwerke Ludwig van Beethovens in kurzweiligen Animationen spielerisch porträtiert werden. Die Reihe präsentiert in höchstmusikalischer und zugleich unkonventioneller und humorvoller Weise Höhepunkte seiner Kompositionen. Was hat die 6. Symphonie „Pastorale“ etwa mit den Farben der Felder und dem Gesang der Lämmer zu tun? Und wieso trägt Beethovens einzige Oper im Laufe der Zeit zwei unterschiedliche Namen – „Fidelio“ und „Leonore“?

Ein Kulturtrip durch Europa

Bonn, Dublin, Helsinki, Luxemburg, Prag, Lugano, Delphi, Straßburg, Wien – ARTE nimmt seine ZuschauerInnen am 6. Juni mit auf eine kulturelle Entdeckungsfahrt quer durch Europa. Nicht nur die ModeratorInnen geben Einblicke in das Kulturgeschehen der jeweiligen Städte, auch anhand von Einspielern präsentiert ARTE über die Musik hinaus das abwechslungsreiche kulturelle Leben, die Kulturgeschichte, aber auch die geographischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten der geschichtsträchtigen Städte.



arte

ARTE G.E.I.E.

4, quai du Chanoine Winterer
F- 67080 STARSBOURG CEDEX
POSTFACH 1980, D- 77679 KEHL
TEL. : + 33 88 14 22 22
© ARTE G.E.I.E.
PRESSE & PR, Mai 2018

Pressekontakt:
Michel Kress
michel.kress@arte.tv
+33 3 90 14 21 63

Bildrechte: Cover: © ARTE; Alle Rechte vorbehalten Seite 4 : v.o.n.u. © Volker Lannert / © Geoffrey Schied © / Julian Hargreaves Seite 5: v.l.n.r. © Photo by Paul Costello on Unsplash / © RTE National Symphony Orchestra / © Alle Rechte vorbehalten Seite 6: v.o.n.u. © Tempelinaukio / © YLE / © YLE Seite 7: v.l.n.r. © Sebastien Gréville / © Marco Borggreve / © Photo by Nina Mercado on Unsplash / © Marco Borggreve Seite 8: v.o.n.u. © Alle Rechte vorbehalten Seite 9: v.l.n.r.: © LAC Foto/Lapix / © RSI / © RSI Seite 10: v.o.n.u. © Photo by DiChatz on Unsplash © Stas-Levshin / © André Rival Seite 11 : v.l.n.r. © Gregory Massat / © Pascal Bastien / © Photo by Jonathan Marchal on Unsplash Seite 12 : v.o.n.u. © Peter Rigaux / © Photo by Leyre . on Unsplash / © Mathias Bothor / Seite 13: Annette Gerlach - ©Jean-Philippe BALTEL / Christian Merlin © Alle Rechte vorbehalten

presse.arte.tv

